

Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie

Besonderheit	Die Ausbildung wird in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten.
Berufstyp	Anerkannte Ausbildungsberufe
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	Jeweils 3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Welche Fachrichtungen gibt es?

Die Ausbildung ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Asphalttechnik
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Baustoffe
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Kalksandsteine oder Porenbeton
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Transportbeton
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse

■ Was macht man in diesen Berufen?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie steuern und überwachen Fertigungsanlagen, in denen die aus der Erde gewonnenen mineralischen Rohstoffe zu Baustoffen verarbeitet werden.

Die Aufgaben von Verfahrensmechanikern und Verfahrensmechanikerinnen in der Steine- und Erdenindustrie der oben genannten Fachrichtungen kann man den einzelnen Beschreibungen entnehmen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe - je nach Fachrichtung - überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss, Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss) oder **Hochschulreife** ein.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Überwachen der Maschinen und Anlagen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. bei Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. zum schnellen Eingreifen bei Störungen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Flächen, Mengen, Volumina, Gewichten oder Mischungsverhältnissen)
- Physik/Chemie (z.B. beim Untersuchen von Produktproben in Betriebslabors oder bei der Festlegung von Rohstoffmischungen)
- Werken/Technik (z.B. beim Bedienen und Warten von Maschinen und Anlagen wie Mahlanlagen, Mischeinrichtungen oder Verpackungsanlagen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 842 bis € 965
- 2. Ausbildungsjahr: € 907 bis € 1.113
- 3. Ausbildungsjahr: € 985 bis € 1.321

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

